

Giorgina Hämmerli

Musée Visionnaire Zürich

5. September 2020 (Uraufführung)

Entgleisen, jetzt hier das Gleis verlassen, entgleisen, entgleiten ohne Scham, loslassen und entgleisen.

Ich kaufe kein Huhn, das jedes Jahr ein goldenes Ei legt, das Huhn ist überzüchtet, es kann nicht atmen, nur schlecht bekommt es Luft in seine Hühnerlunge, schlägt Alarm, Alarm sein Leben lang, niemand hört's, nur ein Mal im Jahr rufen wir: Bravo, du hast ein goldenes Ei gelegt, was für ein tolles Tier du bist.

Diese schreckliche Hitze unter der Maske, ersticken am eigenen warmen Atem.

Einfach meine Sachen packen und gehen.
Einfach meine Familie zu Hause lassen.
Einfach wieder allein sein wollen.
Einfach keine Lust mehr haben auf all das Zuviel und Zuwenig.
Einfach für mich schauen.
Einfach entscheiden.
Einfach loslassen.
Einfach jede und jeden um mich herum sich selbst überlassen.
Einfach loslaufen ohne Ziel.
Einfach neu anfangen, neu erfinden.
Einfach meine Sachen packen und gehen.
Einfach hängen lassen.
Einfach vergessen.
Einfach atmen.
Einfach all meine Sachen packen und gehen.
Einfach gehen.
Einfach alles stehen und liegen lassen.
Einfach mich mir selbst überlassen.
Einfach lassen.
Einfach lassen.

Vielen vielen Dank.
Jetzt eis go zieh und denn nomol cho.
Gschwind eis go rauche.
Wotsch du öbbis trinke? Nei tanke
Kürieeleison
Susch isch alles klar?
Unverschämt.

The hidden one
At the lake
Near the river
During the day

Im Saal passiert etwas ohne mich. Ich passiere hier ohne den Saal. Ich kann nicht überall sein. Fast überall passiert gerade etwas ohne mich, ohne dass ich dabei bin. Ich könnte hier sterben und fast niemand würde es merken. Aber jetzt? Ich kann entscheiden, wo ich sein will, bis zu einem gewissen Punkt.

Schritte. Doch die Tür öffnet sich nicht. Da drüben erzählt jemand von Organgenbäumen und von feurigen Pferden, die geschlachtet werden.

Was ist hier los? Warum ist die Linie nicht gerade? Ganz gerade krieg ich's nie hin, aber so schlimm war's noch nie. Parkinson kann plötzlich kommen. Die Schrift wird krakeliger, die Schritte werden kleiner und unsicher, die Hände zittern, die Linien werden krümmer, meine Hand schmerzt.

Eine schreit immer nach Maria, einer braucht immer eine Maria, aber es gibt nun mal nicht unendlich viele davon.

Ja. ich huste. Ja. ich gebe mich dem Husten hin. Ja.

Wie viele Pilze hab' ich schon gehabt, viele spür ich gar nicht, nur die auf dem Kopf, die jucken und schuppen und die in der Scheide, die brennen und nerven, für die man sich schämt, keiner weiss wieso. Warum soll ich mich schämen für einen Pilz? Stolz müsste ich sein, was mein Körper alles kann, Milch und Fleisch und Musik und Bakterien und Pilze.

Was weiss ich schon von wirklicher Not, ich bin hier, und habe keine Angst, obwohl ich etwas zu verlieren hätte, aber ich weiss, dass ich nicht verlieren kann.

Die Wölfin, die schöne alte, sitzt vor ihrem Bau und lauscht den Geräuschen der Nacht im Raum. Sie trägt grün und orange und leuchtet durch die Nacht. Erzähl mir von dir du Wölfin, wo hast du getanzt? Hast du getanzt? Wovon hast du geträumt? Mit wem hast du geschlafen? Was isst du gerne?

Nie vergessen, die Kehrseite zu betrachten. Manchmal ist sie ziemlich schön.

Achtzehn Menschen in diesem Raum und alle wollen eine Massage.

Achtzehn Menschen in diesem Raum und alle wollen berührt werden.

Siebzehn Menschen in diesem Raum und alle wollen Liebe.

Sechzehn Menschen in diesem Raum und alle haben solchen Hunger.

Fünfzehn Menschen in diesem Raum und alle waren schon mal in Arth-Goldau.

Fünfzehn Menschen in diesem Raum und alle sehen etwas ganz anderes.

Vierzehn Menschen in diesem Raum und alle fragen sich, was sie als nächstes tun.

Dreizehn Menschen in diesem Raum zählen zwölf Menschen in diesem Raum und vergessen sich selbst.

DEN GEIST AUFGEBEN
ZU GRUNDE GEHEN
VERRECKEN
DAHINSERBELN
STERBEN
INS GRAB BEISSEN
ABLEBEN
VON UNS GEHEN
EINGEHEN
ABNIPPELN
SCHEIDEN

Ich summe mit
ganz laut
beinahe unsichtbar
nur mein Bauch
hebt und senkt sich
mehr als sonst.

Wenn ich das Recht hätte, verschiedene Reiche miteinander zu verbinden – welche würde ich dann wählen?

Wenn ich hinter meinem Haus im Garten graben würde – was würde ich gerne finden?

Ich möchte singen mit euch.
Lumpenlied um Lumpenlied
Die ganze Nacht.
Wer kennt eines?

Ihr könnt mit uns mitmachen, auch wenn's total unbequem wird.

Can I sing for you?
What kind of voice do you have?
Go see the maestro.

MELDEN SIE SICH AM EMPFANG FALLS SIE DEN FILM IN TON GENIESSEN WOLLEN.